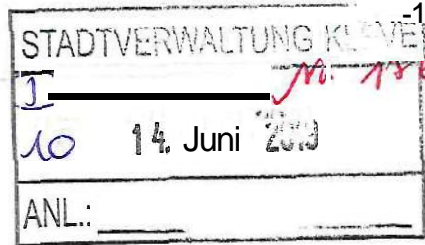


Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve

Pastor-Leinung-Platz 10



Vorsitzende:
P. Tekath
14.06.2019
Tel.: 02821/84337
FAX: 84370
E-Mail :
spdratsfraktionkleve@gmx.de

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus

47533 Kleve

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt, der Rat der Stadt möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Eine Gedenkveranstaltung zu 75 Jahre Zerstörung der Stadt Kleve, 75 Jahre Freiheit und Wiederaufbau der Stadt für den Herbst diesen Jahres zu konzipieren und durchzuführen.
2. Aus dem Kreis der städtischen Mitarbeiter ist ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin zu benennen, die diese Gedenkveranstaltung federführend organisiert.
3. Mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen sind zeitnah Gespräche zu führen, ob diese bereit sind, sich mit eigenen Projekten zu Krieg, Zerstörung der Stadt Kleve und dem Wiederaufbau zu beteiligen. Die Schulen könnten auch Teile der Gedenkveranstaltung im Herbst 2019 mitgestalten.
4. Pro Klasse, die sich hieran beteiligt, wird ein "Klassenhonorar" in Höhe von 250,00 Euro ausgelobt.
5. Den Ratsmitgliedern ist spätestens bis Mitte September mitzuteilen, ob und wann diese Gedenkveranstaltungen stattfinden und ob sich weiterführende Schulen hieran beteiligen werden.

Begründung:

Der 7. Oktober 1944 stellt ohne Zweifel eine Zäsur in der Geschichte der Stadt Kleve dar. Die Ereignisse und die Folgen dieses Tages prägen unsere Stadt und die Klever Bevölkerung bis zum heutigen Tag.

Einzelne Organisationen und Vereine haben schon bekannt gegeben, dass sie mit Veranstaltungen und Aktivitäten gemeinsam des Kriegsendes in der Region vor 75 Jahren gedenken.

Da das Gedenken an die Zerstörung der Stadt alle Einwohner angeht, erscheint es angemessen, dass die Stadt Kleve eine eigene Gedenkveranstaltung ausrichtet.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve



- 2 -

Für Kleve könnte das Gedenken anlässlich des 7. Oktobers beispielsweise der Auftakt für die Aktion „75 Jahre Freiheit“ bilden.

Dabei sollte auch die junge Generation die Möglichkeit haben, sich mit Krieg, der Zerstörung der Stadt Kleve und dem Wiederaufbau sinnvoll auseinander zu setzen. Gleichwohl sollte der Blick nicht zu sehr in der Vergangenheit verharren, sondern vor allem die friedlichen und freiheitlichen Errungenschaften betont werden, die unsere Grenzregion und große Teile des europäischen Kontinents seit dem Ende des zweiten Weltkrieges prägen und verbinden. Kurzfristig müsste es möglich sein, mit den weiterführenden Schulen zu sprechen, ob sich ggfs. Geschichtskurse und Foto AG's hieran beteiligen wollen.

Auch bietet es sich an, dass den Schulklassen, die sich an dem Projekt beteiligen (z.B. durch eigene Fotobeiträge und/oder Aufbereitung von Archivmaterial), ein „Klassenhonorar“ in Höhe von 250 € oder 10 € pro teilnehmenden Schüler zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Gietemann
Stadtverordneter